

Die Linken/ B90/Die Grünen/ UWG

Fraktionsgemeinschaft der Gemeindevertretung Wandlitz

Vorschläge zum Haushaltsplan 2015

Eine Durchsicht unserer Vorschläge der letzten Jahre zeigt, trotz Zusicherung mit Mitteln des Bauhofes Verbesserungen zu erreichen ist dies nicht erfolgt.

So übernehmen wir die Punkte 1 und 2 wortwörtlich aus der letzten Vorschlags-Liste.

1. Verbesserung des Radwegekonzeptes im Detail. Das heißt Überprüfung der Verkehrsführung hinsichtlich der Überführung von vorhandenen Radwegen in den befahrenen Straßenraum(Radweg Ende) bzw. umgekehrt. Sowie die Kennzeichnung einer Radspur mit weiß unterbrochenen Linien im vorhandenen Straßenraum. Dies ist eine gute Möglichkeit den Radlern zu zeigen, hier gehört ihr auf die Straße und eine Erinnerung an Autofahrer auf Fahrräder zu achten. Nach unserer Meinung wäre dies z.B. in der Bernauer Chaussee möglich und auch in der Ortslage Schönerlinde. Dieser Punkt ist bereits im letzten Jahr in den Vorschlägen enthalten. Leider kam es nicht zu wirklichen Absprachen und Überlegungen wie dies aussehen kann. Es geht nicht nur darum Radwege auf der Straße anzuzeigen, sondern **Hinweise** zum Verlauf des Radverkehrs auf die Straße zu bringen.
(Fotos mit Vorschlägen und Hinweisen finden sie sicher noch in ihren Unterlagen.)
2. Überprüfung der Gehwege und Gehwegabsenkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für Körperbehinderte und ältere Menschen mit Rollstuhl oder Rollator. Wir können nicht nur den Straßen- und Gehwegneubau abwarten.
(Gerade im alten Ortskern Wandlitz ist eine Überquerung der sehr breiten Straßen mit Rollstuhl oder Rollator nicht möglich. Ein Besuch der Arztpraxis nur mit fremder Hilfe. Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefrei Leben muss sich endlich in unserem Ortsbild widerspiegeln.)
3. Ausreichend Fahrradständer an Bahnhöfen wurden immer wieder angemahnt, leider ist nichts passiert. Die Probleme am Basdorfer Bahnhof sind nicht mal abgemildert worden, obwohl wir eine schnelle Lösungsmöglichkeit vorgeschlagen haben.
Es fehlen auch immer noch Ständer an Spielplätzen der Gemeinde.
4. Bereitstellung von ca.5T€ für Mediation in Streitfragen zwischen Bürger und Gemeinde. Damit soll für die Verwaltungsmitarbeiter Zeit gewonnen werden, sich mit ihrer eigentlichen Kernaufgabe zu beschäftigen.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Bohnebuck